

PISA-Ergebnisse verdeutlichen die Notwendigkeit der Anpassung von Prüfungsvoraussetzungen

Elternvertreter fordern Änderungen der Abiturbedingungen!

Die aktuelle PISA-Studie hat deutlich gemacht, dass die Schulschließungen während der COVID-19-Pandemie sowie der anhaltende Lehrkräftemangel zu erheblichen Defiziten in der schulischen Bildung geführt haben. Während der Pandemie war der abschlussbezogene Unterricht prioritär abzudecken. Dies hatte zur Folge, dass bei den gegenwärtigen Abiturjahrgängen noch mehr Unterricht ausfiel.

Diese Situation ist nicht von den Schülerinnen und Schülern zu verantworten. Die aktuellen und folgenden Abiturjahrgänge sind von diesen Herausforderungen in besonderer Härte betroffen!

Um die Fairness jahrgangsübergreifend zu wahren und gleiche Chancen für alle zu garantieren, sind Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen und Anpassungen der Prüfungsbedingungen zwingend erforderlich.

Eine zentrale Prüfung erfordert zentral festgelegte Prüfungsinhalte und die Verbindlichkeit, einer entsprechenden Vorbereitung aller Schülerinnen und Schüler.

Wir fordern:

1. Für die Abiturprüfungen müssen **prüfungsrelevante Themen zu Beginn der Qualifikationsphase festgelegt und bekannt** sein, um eine einheitliche und gerechte Bewertungsgrundlage für alle Abiturienten zu gewährleisten.
2. In der Qualifikationsphase ist eine **prioritäre Unterrichtsabdeckung** zu gewährleisten.
3. Schülerinnen und Schüler müssen sich darauf verlassen können, dass nur **im Unterricht vermitteltes Wissen abgeprüft wird**.
4. Die Länder müssen ihrer Verantwortung gerecht werden, ihre **Prüfungsjahrgänge** auf die **Abiturprüfungen** adäquat vorzubereiten.
5. Zudem müssen **wirksame Maßnahmen** ergriffen bzw. fortgeführt werden, die **entstandene Bildungsdefizite abzubauen**.

Angesichts der außergewöhnlichen und beispiellosen Herausforderungen durch die Pandemie und den Lehrkräftemangel sind diese Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die faire Chance, ihre Schullaufbahn erfolgreich abzuschließen.

Claudia Pick äußert dazu: „Die letzten Abiturjahrgänge hatten Schwerpunktsetzungen und zusätzliche Abmilderungen in den Prüfungen. Trotz zahlreicher Bemühungen in den einzelnen Bundesländern konnten die entstandenen Defizite auch für die aktuellen Abiturjahrgänge nicht adäquat kompensiert werden. **Entsprechend müssen auch die Prüfungsbedingungen der nächsten Abiturprüfungen an die bestehende herausfordernde Situation angepasst werden.**“

Oranienburg, 26.01.2024